



*Windpark Wörbzig*



# Geschäftsbericht 2002

## WEB Windenergie AG



## „Mit Werten in Führung gehen“

Lautet der Titel eines Buches, in dem beschrieben wird, wie ein einfacher Buchhalter aus Brüssel der für die Europäische Kommission arbeitete, durch die Aufdeckung von Korruptionsskandalen die gesamte Verwaltungsstruktur der EU umkrempelte. In diesem Fall mit den Werten Wahrheit und Zivilcourage. Werte sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Dadurch erleben viele Menschen zum Beispiel die Errungenschaften der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und erlangen viele Vorteile in ihrer Existenz.

Werte anderer Art – materielle und immaterielle – haben wir geschaffen und wollen wir, die WEB Windenergie AG, weiterhin schaffen. Und das in einer Zeit, wo finanzielle Werte vieler Menschen in Form börsennotierter Aktien nur so „dahinschwinden“. Manchmal völlig ungerechtfertigt, da Werte in Form von Substanz, Anlagevermögen oder Unternehmenswert durchaus vorhanden sind.

Als größter Windkrafterzeuger Österreichs ist es uns wichtig, nicht nur einen bedeutenden ökologischen und ökonomischen Beitrag zur Erzeugung elektrischer Energie zu leisten, sondern wir wollen ver-

mehrt auch „neue Werte im Verantwortungsbereich“ schaffen. Dies ist meiner Meinung nach angesichts einer etwas „verwirrten Börsenwelt“ dringend notwendig. Wir wollen, dass Menschen wissen, wo ihr Geld investiert wird und was damit geschaffen wird. Und wir wollen, dass die Menschen die realen Werte ihrer Veranlagung kennen. Eine der am längsten anhaltenden Börsenkrisen, wie wir sie mittlerweile seit fast drei Jahren erleben, verlangt ein Überdenken der Werte in der Finanzwelt und gibt uns

Mut, weiter den eingeschlagenen Weg ohne Börsenplatzierung zu gehen.

Oft werde ich gefragt, warum unser Unternehmen erfolgreich ist. Ich denke, ein wichtiger Teil davon ist der Wert „Teilen können“. Dadurch konnten wir auch den Wachstumsweg beschreiten der in der Windbranche derzeit möglich ist und an dem mittlerweile 1600 Aktionärinnen und Aktionäre partizipieren. Ohne diese breite Streuung in der Eigentümerstruktur wären wir





heute ein kleiner, unbeweglicher Windkraftbetreiber mit geringeren Möglichkeiten.

Manche Kritiker der WEB sehen eine eingeschränkte Handelbarkeit der WEB Aktie. Jedoch konnte jeder Handel in der Vergangenheit durchgeführt werden. Um den steigenden Anforderungen durch die größere Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien gerecht zu werden, wurde ein neues Instrument eingeführt. Unser neuer „Traderoom“ erleichtert die Handelbarkeit unserer Aktie weiter und setzt neue Maßstäbe im außerbörslichen Veranlagungsbereich. Der Traderoom ([www.windkraft.at](http://www.windkraft.at)) ist ein Infosystem, das große Zukunftschancen haben kann und auch auf andere außerbörsliche Aktien ausgeweitet werden könnte.

Fast nebenbei konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 44.005.499 Kilowattstunden sauberen Strom erzeugen, das ist eine Steigerung von 33 Prozent.

So wollen wir durch die „inneren Werte unseres Unternehmens“ weiterhin verantwortungsvoll und mit allen Kräften für ein ökologisch-ökonomisches Investment im Sinne unserer Aktionärinnen und Aktionäre arbeiten. Die Geschäftspartnerinnen und -partner, die Aufsichtsorgane, sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dafür mit ihren Möglichkeiten engagiert zur Verfügung. Dafür bedanke ich mich bei ihnen.

Ich freue mich, Vorstandsvorsitzender der WEB Windenergie AG in dieser spannenden Zeit zu sein.

Herzlichst Ihr

Andreas Dangel

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Highlights im Geschäftsjahr 2002	4
Die Organe der Gesellschaft	5
Die WEB Aktie	6
Lagebericht 2002, Teil I	8
Lagebericht 2002, Teil II	16
Bilanz 2002	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Bestätigungsvermerk des Prüfers	21
Bericht des Aufsichtsrates	23

# Highlights

## Im Geschäftsjahr 2002



Tauernwindpark

### **Stromproduktion**

Das äußerst starke Windmonat Februar 2002 bescherte der WEB einen Meilenstein, die Produktion der 100 Millionsten Kilowattstunde. Das ist eine Größenordnung, die auch im internationalen Vergleich noch nicht viele Betreiber erreicht haben. Neue Projekte brachten aber wieder neue Rekordwerte. So war der 5. April 2003 mit einer Tagesproduktion von über 900.000 Kilowattstunden der bis jetzt stärkste WEB-Tag.

### **Neue Windparks**

Möglich wurde diese Produktionssteigerung durch neue Windparks: Im April 2002 erfolgte die Inbetriebnahme des ersten (und wahrscheinlich einzigen) Windparks auf Wiener Stadtgebiet in Breitenlee. Im Dezember 2002 wurde der Tauernwindpark in Oberzeiring mit

20 %iger WEB-Beteiligung fertig gestellt und im November war Baubeginn für den bis jetzt größten Windpark der WEB in Wörbzig in Sachsen-Anhalt, er ist seit März 2003 am Netz.

### **Fünfte Kapitalerhöhung**

Zur Finanzierung neuer Projekte wurde in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 8. Februar 2002 die Verdoppelung des Grundkapitals beschlossen. Die administrative Abwicklung und eine Reihe begleitender Marketingmaßnahmen (Stammtische, Infoabende, Exkursionen und vieles mehr) stellten hohe Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zeichnung von 7.413 von 8.257 neu aufgelegten Aktien von April 2002 bis April 2003 stellt einen großen Erfolg für das Unternehmen dar.

### **Rahmenliefervertrag**

Am 29. August 2002 schlossen WEB Windenergie AG, Windkraft Simonsfeld GmbH & Co. KG und ImWind GmbH nach mehrmonatigen Verhandlungen einen Rahmenvertrag mit dem Anlagelieferanten VESTAS ab, wobei garantierte Lieferfristen, attraktive Konditionen und technische Optimierung im Vordergrund standen. Die drei Unternehmen sicherten sich damit entsprechende Anlagenkapazitäten, die wegen des „internationalen Windbooms“ zum Teil nicht immer zu attraktiven Preisen vorhanden waren und sind. Der Vertrag endet 2005 und umfasst etwa 100 Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von bis zu 200 MW und einer Option auf Aufstockung.

# Die Organe der Gesellschaft

## Aufsichtsrat



v.l.n.r.: **Andreas ZAJC**, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden, **Martin STEININGER**, Simonsfeld, Vorsitzender, **Franz DANGL**, Waidhofen/Thaya, **Markus WEISS**, Matzen, **Mag. Josef SCHWEIGHOFER**, Groß Gerungs

## Vorstand



**Andreas PASIELAK**  
Wien, Vorstand

**Andreas DANGL**  
Schwarzenberg, Vorstandsvorsitzender

# Die WEB Aktie



Die Wertentwicklung der nicht börsennotierten Aktie der WEB Windenergie AG wird von zwei Größen bestimmt:

## 1. Der Firmenwert

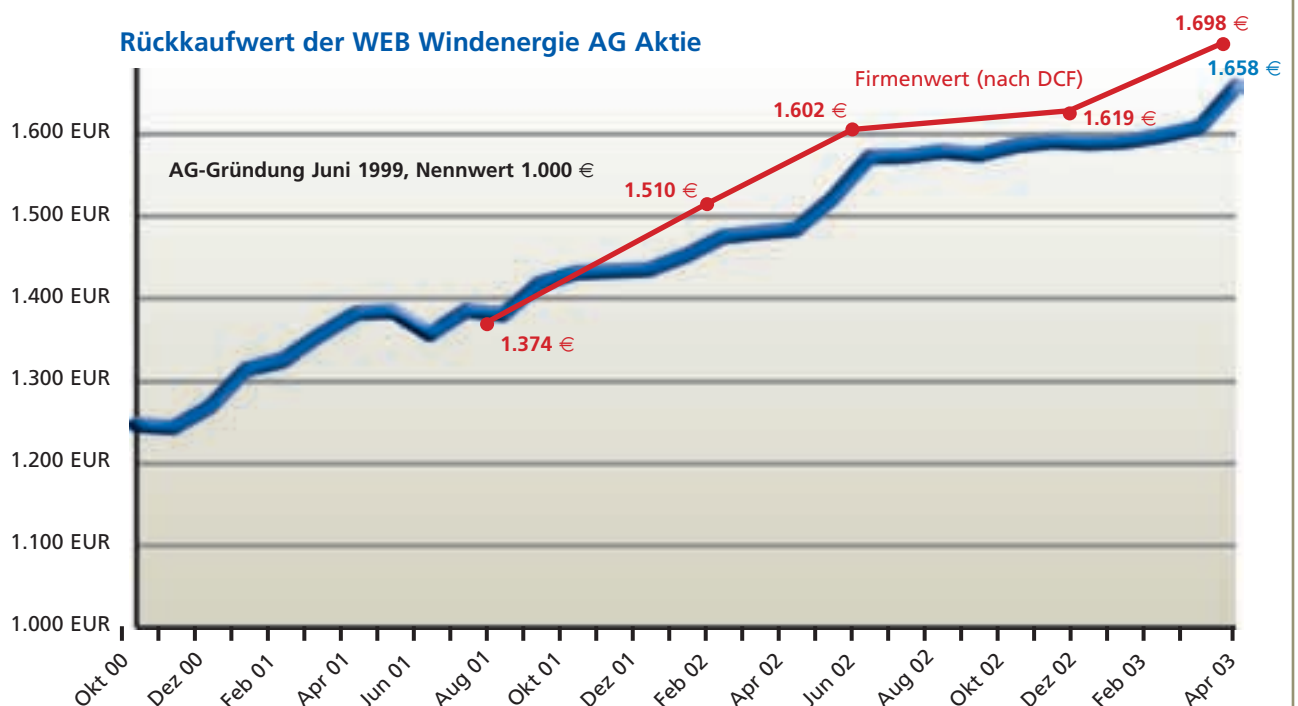
Für die Berechnung wird das sogenannte Flow to Equity-Verfahren angewandt, welches zu den Discounted Cash Flow-Verfahren gehört.

Den Firmenwert des Unternehmens mit dieser Methode festzustellen ist in unserer Branche relativ einfach. Der Firmenwert, geteilt durch die Anzahl der Aktien ergibt dann den Firmenwert pro Aktie und stellt dar, wie viel die Aktie tatsächlich zum Zeitpunkt der Berechnung Wert ist.

Folgende Parameter werden verwendet:

- **Berechnungszeitraum:** 20 Jahre
- **Stromerträge:** die veröffentlichten Erträge auf der homepage oder im web-aktuell (die Prognosedaten werden gelegentlich aktualisiert und dem tatsächlichen Ertrag angepasst)
- **Betriebskosten:** nach tatsächlichen Erfahrungswerten der WEB bzw. aus der Windbranche
- **Reparaturannahmen:** nach Branchenerfahrung (0,4 % der Investkosten vom 1-10. Jahr, 4 % ab dem 11. Jahr)
- **Demontageskosten:** 5 % der Anschaffungskosten

Rückkaufwert der WEB Windenergie AG Aktie



■ **Finanzierungszinsen:**

6 % über die gesamte Laufzeit

■ **Abschreibung:**

12 Jahre für ältere Anlagen,  
16 Jahre für Anlagen ab 09/2002

■ **Overheadkosten:** (Verwaltung der AG),  
nach unseren Erfahrungen und  
Annahmen

■ **Ertragssteuern:** 34 % KÖst

■ **Eigenkapitalzinssatz:**  
6 % als relevanter Zinssatz einer  
Vergleichsinvestition (wird mittelfristig  
auf 8 % angehoben)

Neue Projekte werden zu jenem Zeitpunkt  
in die Berechnung hineingenommen, so-  
bald sie im Besitz der WEB sind (also nicht  
vorher oder bei der Inbetriebnahme).

Der Firmenwert hat sich folgendermaßen  
entwickelt:

- **Sommer 2001**  
9,34 Mio. EUR (1.374 / Aktie)
- **Februar 2002**  
12,47 Mio. EUR (1.510 / Aktie)
- **Juni 2002**  
13,23 Mio. EUR (1.602 / Aktie)
- **Dezember 2002**  
22,32 Mio. EUR (1.619 / Aktie)
- **April 2003**  
24,38 Mio. EUR (1.698 / Aktie)

**2. Aktien-Rückkaufsangebot des  
Hauptaktionärs WEB GmbH:**

Der Windkraftanlagen Errichtungs- und  
Betriebs GmbH (kurz WEB GmbH) als  
Gründungsaktionär und einer der Haupt-  
aktionäre war von Anfang an bewusst, dass  
für die Aktionäre eine kurzfristige Verkaufs-  
möglichkeit geboten werden muss. Sie stellt  
daher monatlich ein „Rückkaufangebot“  
mit einem fixen Rückkaufwert, behält sich  
jedoch das Recht vor, die Anzahl der  
Aktienankäufe auf ein für sie vertretbares  
Volumen zu begrenzen. Es orientiert sich  
ausschließlich am Firmenwert. Bisher  
musste nur in Ausnahmefällen von diesem  
Angebot Gebrauch gemacht werden.

**Aktienhandel**

Der Handel der Aktien erfolgt direkt zwi-  
schen den beteiligten Personen. Er wurde  
von der WEB Windenergie AG bis April  
2003 durch das Führen einer Angebots-  
und Nachfrageliste unterstützt und ver-  
mittelt.

Das Handelsvolumen betrug 2002 trotz  
der laufenden 5. Kapitalerhöhung bei star-  
ken monatlichen Schwankungen 253  
Stück, das sind 3,1% der 8.257 Altaktien.  
Die Stückzahl der im jeweiligen Monat  
gehandelten Aktien wird als Orientie-  
rungshilfe bekannt gegeben.

Seit April 2003 werden die WEB-  
Aktien direkt auf einer Handelsplattform,  
dem „Traderoom“, auf der WEB homepage  
(www.windkraft.at) gehandelt, auf der  
registrierte Benutzerinnen und Benutzer  
ihre Angebote bzw. Nachfragen an Aktien  
bekannt geben. Außerdem kann auch  
direkt eine Nachfrage bedient oder ein  
Angebot angenommen werden.

Die Kaufabwicklung (Übermittlung  
der entsprechenden Verträge auf dem  
Postweg) wird von der WEB übernommen,  
die dieses Service kostenlos zur Verfügung  
stellt. Für den Zahlungsfluss wurde ein  
notarielles Treuhandkonto eingerichtet,  
das die Sicherheit im Zahlungsverkehr  
gewährleistet.

Alle Personen die nicht über einen  
Internet-Zugang verfügen, erhalten die  
Informationen zur Handelsplattform tele-  
fonisch vom WEB Büro und können sie  
auf diese Weise nutzen. Selbstverständlich  
ist der private Handel außerhalb des  
Traderooms weiterhin möglich.

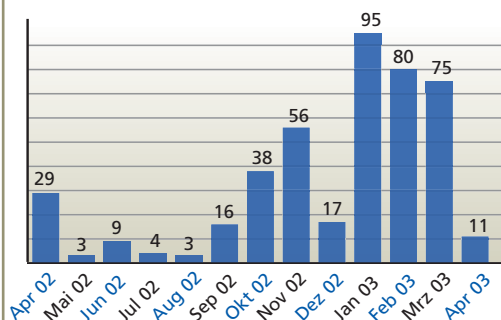
Diese Handelsplattform ersetzt die  
Angebots- und Nachfrageliste. Sie bedeu-  
tet eine Vereinfachung des Handels mit  
Aktien der WEB Windenergie AG und  
trägt damit der Verdoppelung der Aktien-  
Stückzahl mit der 5. Kapitalerhöhung und  
dem zu erwartenden höheren Handels-  
volumen Rechnung.

**Fünfte Kapitalerhöhung**

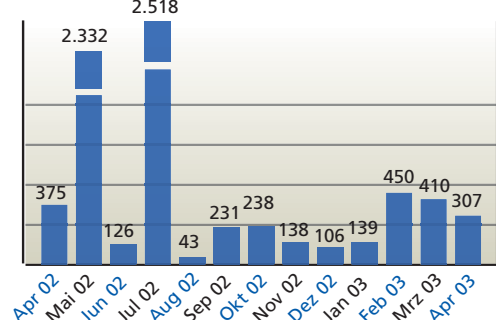
Am 4. April 2002 begann die fünfte  
Kapitalerhöhung der WEB Windenergie  
AG, durch die Ausgabe von 8.257 neuen  
Aktien wird das Grundkapital des Un-  
ternehmens verdoppelt.

Der Zeichnungsverlauf war durch eine  
sehr intensive Bezugsrechtsfrist gekenn-  
zeichnet. 5.351 Aktien oder 64,8% wurden  
in diesen ersten vier Monaten gezeichnet.  
Nach dem zu erwartenden Rückgang in  
den anschließenden Monaten erfolgte im  
Jahr 2003 wieder ein Anstieg, sodass mit  
Ende April ein Zeichnungsstand von 7.413  
Aktien oder 89,8% erreicht war.

**Handel von WEB  
Windenergie AG Aktien**



**Zeichnungsverlauf  
5. Kapitalerhöhung**



# Lagebericht 2002

## I. Wirtschaftliches Umfeld

### 1. Windangebot

#### Österreich

Das Windjahr 2002 war von einem starken ersten Halbjahr und eher schwachen Herbstmonaten mit starken Vereisungen im Dezember geprägt. Vor allem durch unterschiedliche Windströmungen (Jänner und Februar von Westen, März von Südosten) gab es im ersten Quartal starke Unterschiede zwischen den Regionen. Der weitere Jahresverlauf war dann durch einen einheitlichen Trend gekennzeichnet. Der Einbruch im Dezember hatte in Anlagenausfällen durch bis zu zweiwöchige Vereisungen seine Ursache.

Im Gegensatz zum Vorjahr kann über den Jahresverlauf aber durchaus von einem Normaljahr gesprochen werden. Die Anlagen der WEB Windenergie AG spiegelten diese bundesweiten Trends natürlich wider, vor allem die Waldviertler Anlagen litten unter dem Dezember-Raureif. Ein weiteres markantes Ereignis war der Föhnsturm „Jeanette“ im Oktober, der

trotz enormer Windspitzen die Windkraftanlagen in Österreich nicht beeinträchtigte. Lediglich die Baustelle des Tauernwindparks hatte geringe Schäden zu verzeichnen. Trotz der beschriebenen zahlreichen Extremwettererscheinungen wurden aber die geplanten Erträge durch die WEB-Anlagen erreicht.

#### Deutschland

Das „Internationale Wirtschaftsforum für Erneuerbare Energien (IWR)“ bewertet das Windjahr 2002 im 30-jährigen Vergleich wie folgt: Küstengebiete leicht unterdurchschnittlich mit  $-2,3\%$ , westdeutsches Binnenland mit  $+1,5\%$  leicht überdurchschnittlich.

Während die WEB-Standorte in Görmin, Upgant-Schott und Kühndorf durchaus dieser Durchschnittsbewertung entsprachen, lagen die Windparks in Weener an der Nordseeküste und Glaubitz in Sachsen noch etwas darunter. Vor allem für das mitteldeutsche Binnenland liegen allerdings nicht die gleichen langjährigen Vergleichswerte vor wie für das westdeutsche.

### 2. Einspeiseregulungen

#### Österreich

Am 10. Juli 2002 hat der Nationalrat das Ökostromgesetz beschlossen. Die wichtigsten Punkte in Kürze:

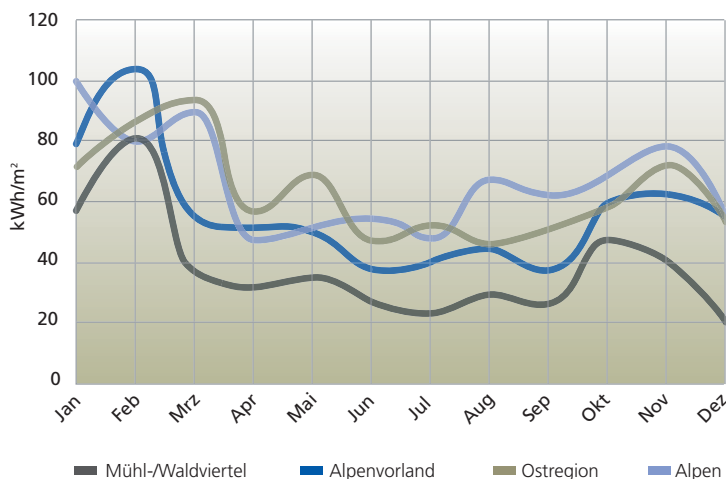
- Abnahmepflicht und Mindestpreise für die Elektrizität aus Erneuerbaren Energien.
- Bundesweit einheitliche Einspeisetarife für Ökostrom, die per Verordnung vom Wirtschaftsminister in Einvernehmen mit dem Umweltminister, dem Justizminister und den Ländern festgelegt werden. Diese Vereinheitlichung bringt eine Vereinfachung des Tarifschungels.
- Bundesweite Zielerreichung: 4% Ökoenergie (Erneuerbare Energien ohne Wasserkraft) bis 2008, Anhebung des Ziels für Kleinwasserkraft auf 9%.

Es besteht eine Begrenzung der Gesamtförderkosten für Ökostrom. Die Mehrkosten dürfen sich bei den Endverbrauchern mit nicht mehr als 0,22 Cent pro kWh und für die Kleinwasserkraft 0,16 Cent pro kWh niederschlagen. Ab Anfang 2005 kann der Wirtschaftsminister diese Höchstgrenze für Ökoanlagen mittels Verordnung neu bestimmen.

Für Altanlagen (das sind Ökostromanlagen, für die vor dem 1. Jänner 2003 die für die Errichtung notwendigen Genehmigungen vorliegen) gelten die jeweiligen bis zum 31. Juli 2002 erlassenen Rechtsvorschriften weiter. Die in den alten Verordnungen festgelegten Tarife bleiben also erhalten, und zwar für eine Dauer von 10 Jahren ab Inbetriebnahme der Anlage. Die am 1. Jänner 2003 in Kraft getretene Ökostromverordnung sieht für die Windenergie einen Einspeisetarif von pauschal

### Spezifische Monaterträge 2002 in den Regionen (Quelle: IGW)

Nach den hervorragenden Erträgen im ersten Quartal ergab sich ein relativ einheitlicher Trend mit einem dramatischen Einbruch im Dezember. Dieser war nicht windklimatisch begründet, sondern durch vereisungsbedingte Stillstände der Anlagen.







7,8 Cent pro Kilowattstunde (kWh) vor. Die bisherigen Landestarife waren in allen Ländern bis auf NÖ und Burgenland höher als dieser neue Preis. Auch der europäische Schnitt liegt mit 8,4 Cent deutlich darüber. „Eine differenziertere Regelung wäre volkswirtschaftlich und energiepolitisch sinnvoller gewesen“, ist Stefan Hantsch, Geschäftsführer der IG Windkraft, überzeugt. „Mit diesem Einheitstarif werden alle Projekte über einen Kamm geschoren. Es besteht zwar die Möglichkeit zur Förderung durch Ländergelder, die Töpfe dafür sind jedoch klein.“

Der durch diesen Tarif in das Flachland des Ostens konzentrierte Ausbau der Windenergie (man geht von ca. 500 MW aus) bringt vor allem im Weinviertel Probleme der Netzkapazität. Für die Projekte der WEB Windenergie AG ist dies insofern kein Nachteil, als die Baureife unserer

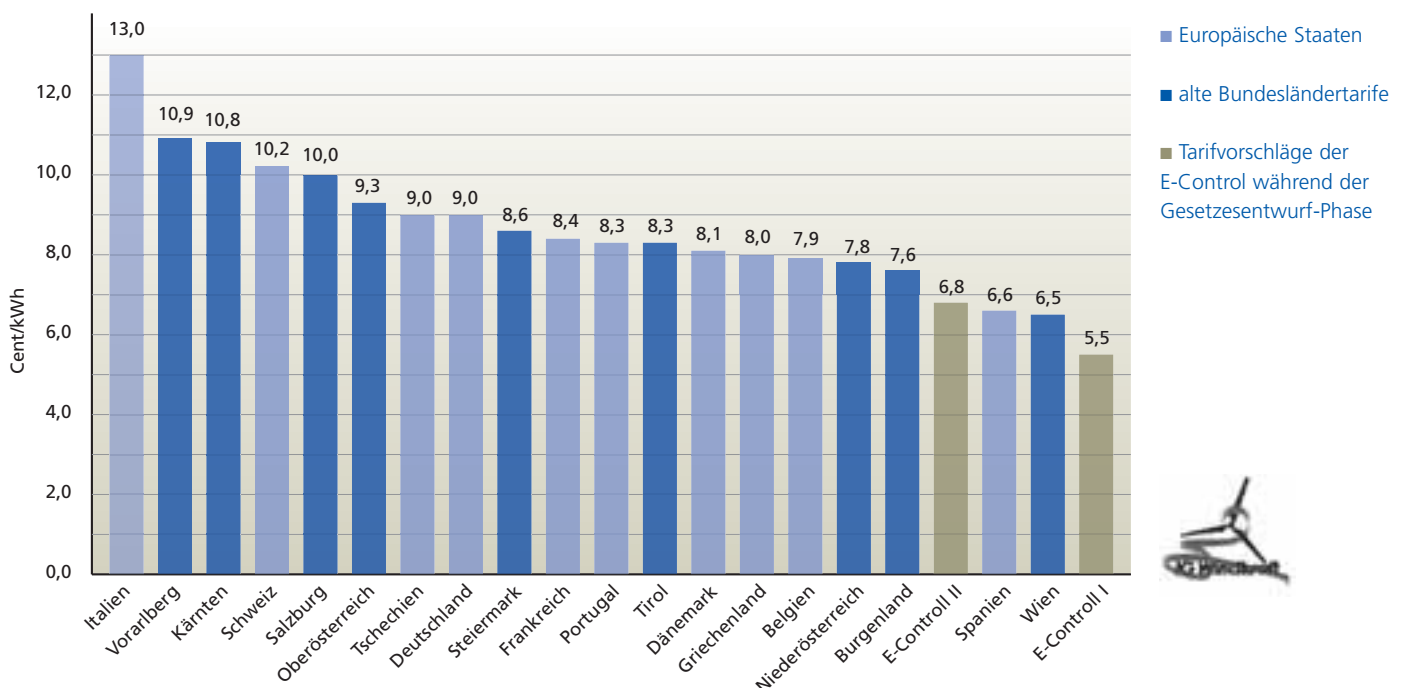
Projekte in zwei bis drei Jahren mit dem Ausbau der benötigten Hochspannungsleitungen zusammen fallen könnte.

### Deutschland

Das deutsche Einspeisegesetz EEG verpflichtet die Stromnetzbetreiber zur Abnahme regenerativ erzeugten Stroms und zur Zahlung von Mindestvergütungen an die Erzeuger. Diese orientieren sich an den Kosten, die bei der Gewinnung regenerativen Stroms entstehen, um den wirtschaftlichen Betrieb von Anlagen zu ermöglichen. Sie hängen bei Windkraftanlagen vom Standort ab und sind auf zwanzig Jahre befristet. Die Vergütungssätze nehmen für Anlagen, die nach dem 1.1.2002 in Betrieb gegangen sind, ab. Erstmals greift eine Absenkung der Vergütungssätze um einen gesetzlich festgelegten Prozentsatz. Diese Degression wird

in den kommenden Jahren weiter fortgesetzt und soll die Hersteller zur kontinuierlichen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bei Produktion und Betrieb anhalten. Dies bedeutet, dass der Einspeisetarif für die Jahre 2000 und 2001 von 9,10 Cent pro kWh für 2002 auf 9,0 Cent pro kWh reduziert wurde. Das EEG soll 2003 novelliert werden. Laut Bundesumweltminister Jürgen Trittin sollen bei Neuanlagen an Land die Vergütungssätze und Degressionsschritte noch gezielter als bisher erfolgen. Wie diese Novelle konkret ausfallen wird, kann noch nicht gesagt werden. Für die WEB Windenergie AG hat sich die Schwerpunktsetzung in Deutschland durch die Errichtung der Windparks Glaubitz und Wörbzig und die geplante Umsetzung der Projekte Pensin und Altentreptow zu den bisherigen Bedingungen als günstig herausgestellt.

## Windenergie-Einspeisetarife im Vergleich (Quelle: IGW)





Der Prototyp der Enercon E112, der größten Windkraftanlage der Welt bei Magdeburg (Turmhöhe: 120 Meter, Rotordurchmesser: 112 Meter, Nennleistung: 4,5 MW). Links eine Enercon E66/1,8 MW

### 3. Technik

Unsere 46 Windkraftanlagen in Österreich und Deutschland sind zufriedenstellend in Betrieb.

Wir setzen derzeit Windkraftanlagen der drei am Weltmarkt führenden Unternehmen ein:

<b>Vestas</b>	37 Anlagen
<b>Enercon</b>	7 Anlagen
<b>NEG-Micon</b>	2 Anlagen

Generell wollen wir bei der Auswahl der Anlagen kein Risiko eingehen und Anlagen von sehr professionellen Herstellern betreiben. Im wesentlichen sind wir mit allen drei Herstellern sehr zufrieden. Vereinzelt technische Probleme (Serien-

fehler) wurden von den Firmen bis jetzt sehr kulant in Ordnung gebracht. Trotzdem wird an neue Konzepte, vor allem im Bereich der Wartung gedacht. Denn gerade der Kundendienst scheint in dieser extrem schnell wachsenden Branche der schwächste Punkt zu sein. Der sehr gute Geschäftskontakt mit dem Hause Vestas fand 2002 mit dem Abschluss eines Rahmenlieferungsvertrages seinen Niederschlag. Die WEB Windenergie AG konnte zusammen mit der Windkraft Simonsfeld und die ImWind GmbH mit diesem Rahmenvertrag die Lieferung von Vestas – Anlagen für baureife Projekte zu sehr attraktiven Konditionen sicher stellen. In der stark wachsenden Windbranche mit zum Teil beachtlichen Lieferfristen ein großer Vorteil. Das Volumen dieses Rahmenvertrages (200 MW für die nächsten

drei Jahre mit Option auf Aufstockung) verursachte internationales Aufsehen in der Branche.

#### Technische Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit der Anlagen aus der Garantie (älter als 2 Jahre) lag im Geschäftsjahr 2002 bei über 99 %.

Anlagen in der Gewährleistungsperiode (Breitenlee 3x Vestas V52) lagen mit 54 meist kurzen Störungen unter der Verfügbarkeit von 99%. Hier waren vor allem die Windmesseinrichtungen (Ultrasonic) sehr anfällig auf elektrische Ladungen (Gewitter).

Alle Wartungen wurden ordnungsgemäß durchgeführt. Manche technische Verbesserungen wurden von den Herstellern umgesetzt.

#### Störungen:

In Summe traten im Geschäftsjahr 2002 81 Störungen an den österreichischen Anlagen auf, die einen jeweiligen Ertragsausfall von mehr als 5.000 kWh verursachten. 27 Störungen verzeichneten die Altanlagen (länger als zwei Jahre in Betrieb), 54 Ausfälle die Neuanlagen.

#### Vereisungen:

Vereisungen in Form von Raureif traten an den Anlagen im Waldviertel an ca. 20 Tagen auf.

Im Marchfeld trat Eisansatz in Form von Eisregen an 5 Tagen auf. Das Vereisungsvolumen lag über dem langjährigen Durchschnitt.

#### Versicherungsentschädigungen:

Die Versicherungen entschädigten entstandene Ertragsausfälle bei Störungen über 48 Stunden und ersetzten die Reparaturkosten über 1.000 € Selbstbehalt. Die Versicherungsabdeckung musste im Berichtszeitraum für einige Anlagen neu geregelt werden, da die Verträge durch den Ausstieg der Victoria Versicherung aus dem Rahmenvertrag mit Vestas zum Teil aufgekündigt wurden.

Mittlerweile konnten bei einer österreichischen Versicherung neue Verträge abgeschlossen werden.

## 4. Beteiligungsstruktur der WEB Windenergie AG

Die Beteiligungsstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

### Österreich

Die Beteiligung an der Windkraft Simonsfeld wurde zu Beginn des Jahres 2003 auf 5% aufgestockt. Die Windkraft Simonsfeld errichtet 2003 den Windpark Steinberg-Prinzendorf bei Zistersdorf mit 9 Stück Vestas V80/2MW.

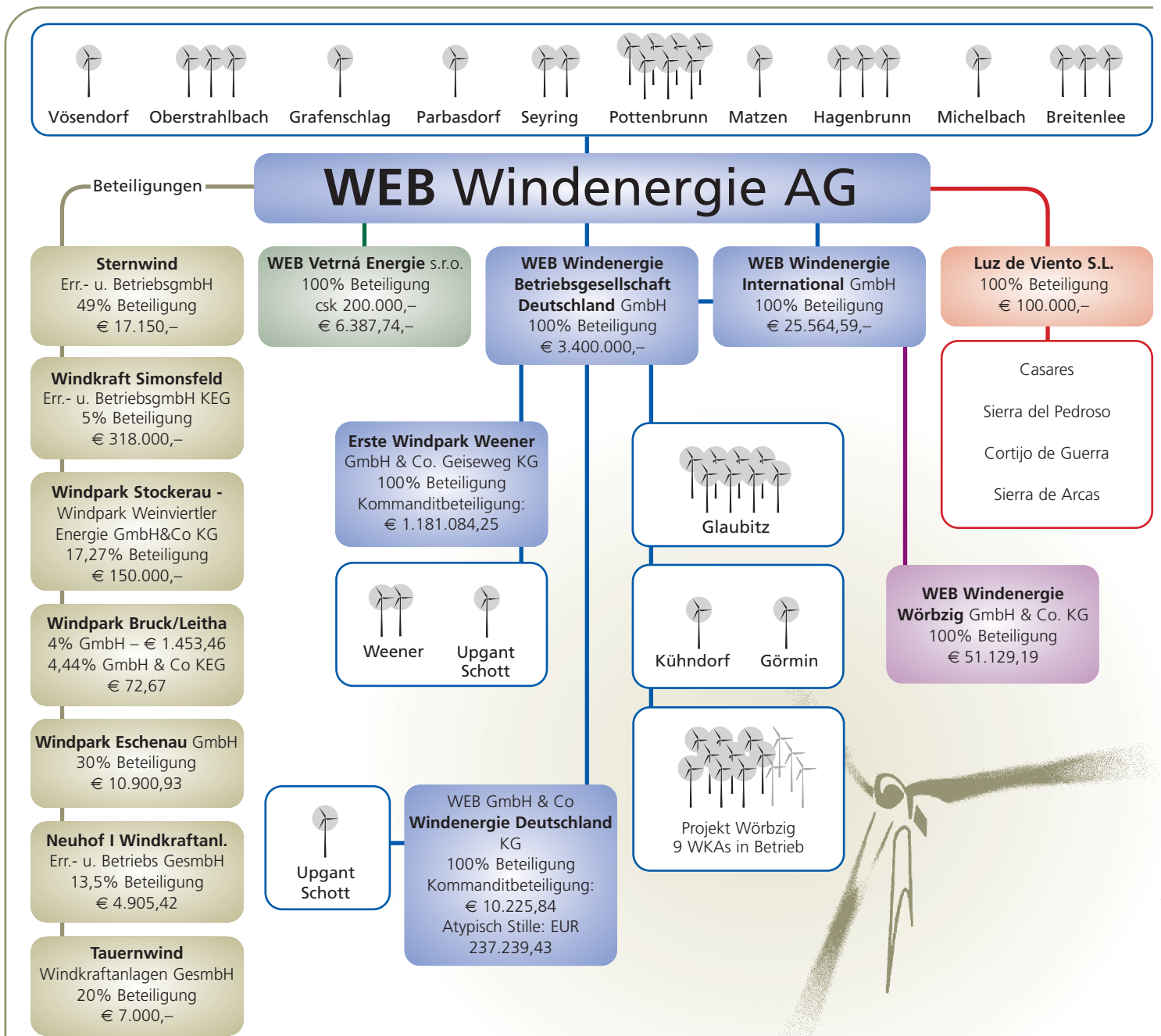
Eine neue Beteiligung ist die an der Sternwind Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H. mit 49%, die am Sternstein im nördlichen Mühlviertel im Sommer 2003 eine Vestas V80/2MW – Windkraftanlage errichtet.

### Deutschland

Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH übernahm die Anteile der WEB Windenergie International GmbH. Diese fungiert als Komplementär für die Erste Windpark Weener GmbH & Co. Geiseweg KG und die WEB GmbH & Co. Windenergie Deutschland KG.

### Tauernwindpark errichtet

Herausragendes Ereignis bei den Beteiligungen der WEB Windenergie AG war 2002 natürlich der Bau des Tauernwindparks in Oberzeiring. Auf Grund der günstigen Wetterlage konnte der Windpark trotz einiger Verzögerungen im Herbst errichtet und in Betrieb genommen werden. Die letzte Anlage der 11 Vestas V66/1,75 MW ging am 16. Dezember an das Netz. Die anteilige Kraftwerksleistung der Beteiligungen erhöhte sich dadurch von 1.491 kW auf 5.341 kW.



## 5. Neue Anlagen im Unternehmen

Vom 31. Dezember 2001 bis zum 23. April 2003 errichtete die WEB Windenergie AG zwei Windparks.

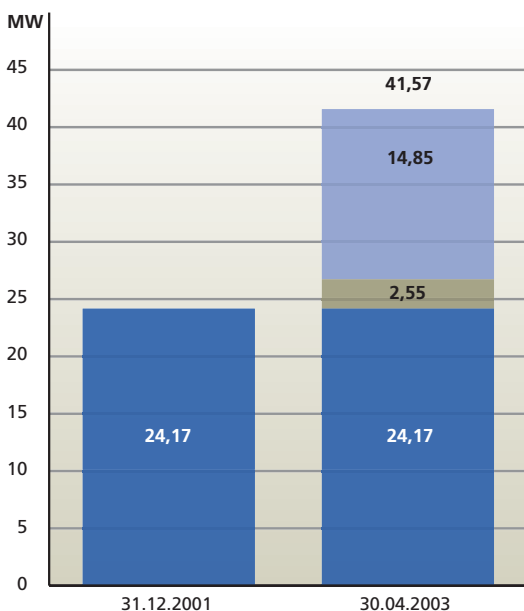
In Österreich den Windpark Breitenlee mit 2,55 MW Leistung (3x Vestas V52/850kW) und in Deutschland in Sachsen-Anhalt den Windpark Wörbzig I mit 14,85 MW Leistung (9x Vestas V66/1,65MW).

Die installierte Kraftwerksleistung der WEB Windenergie AG wurde damit von 24,165 MW auf 41,565 MW erhöht. Dies bedeutet eine Steigerung von 72%.

	Leistung	Jahresprognose	Inbetriebnahme
Österreich Breitenlee	2,55 MW	4.770 MWh	12.04.2002
Deutschland Wörbzig	14,85 MW	22.050 MWh	06.03.2003

### Zuwachs an Kraftwerksleistung der WEB Windenergie AG

■ Wörbzig ■ Breitenlee ■ 2001



## 6. Kapitalerhöhungen

Gründung	06.07.1999	€	500.000,-
1. Kapitalerhöhung	27.09.1999	€	1.700.000,-
2. Kapitalerhöhung	12.05.2000	€	3.400.000,-
3. Kapitalerhöhung	11.12.2000	€	6.800.000,-
4. Kapitalerhöhung	07.09.2001	€	8.257.000,-
5. Kapitalerhöhung	08.02.2002	€	16.514.000,-

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug bei der Gründung € 500.000,- und war eingeteilt in 500 Namensaktien im Nennbetrag von je € 1.000,-.

*Aktiennummern 1 bis 500*

### 1. Kapitalerhöhung:

Durch die Einbringung der WALD-WIND Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KEG erhöhte sich das Grundkapital um € 1.200.000,- auf € 1.700.000,-.

*Aktiennummern 501 bis 1.700*

### 2. Kapitalerhöhung:

Durch die 2. Kapitalerhöhung (vom 01.07.2000 bis zum 09.10.2000) erhöhte sich das Grundkapital um € 1.700.000,- auf € 3.400.000,-.

*Aktiennummern 1.701 bis 3.400*

### 3. Kapitalerhöhung:

Durch die 3. Kapitalerhöhung (vom 01.01.2001 bis zum 08.05.2001) erhöhte sich das Grundkapital um € 3.400.000,- auf € 6.800.000,-.

*Aktiennummern 3.401 bis 6.800*

### 4. Kapitalerhöhung:

Durch die Einbringung der Michelbacher Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KEG, der Nordwind Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KEG, der Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & atypisch stille Gesellschaft Hagenbrunn, sowie der Geschäftsanteile an der WINDLICHT erneuerbare Energieerzeugung G.m.b.H. erhöhte sich das Grundkapital um € 1.457.000,- auf € 8.257.000,-.

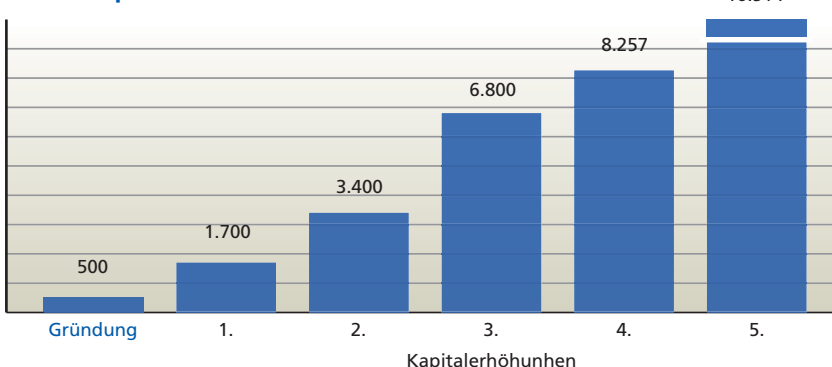
*Aktiennummern 6.801 bis 8.257*

### 5. Kapitalerhöhung:

In der am 08.02.2002 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Nominale € 8.257.000,- um € 8.257.000,- durch Ausgabe von auf Namen lautenden Aktien im Nennbetrag von je € 1.000,- zum Ausgabekurs von mindestens 140 % auf € 16.514.000,- zu erhöhen.

Bis zum 31.07.2002 (Ende der Bezugsrechtsfrist) konnten Besitzer von Bezugs-

### Grundkapital in Aktien zu 1000 Euro



rechten (Altaktionäre und Personen die Bezugsrechte von Altaktionären erworben hatten) neue Aktien zum Ausgabebetrag von € 1.450,- je Aktie erwerben.

Der Zeitraum für die Zeichnung außerhalb der Bezugsrechtsfrist erstreckt sich vom 1. August 2002 bis zum 31. Dezember 2003. Der Preis der WEB-Aktie steigt dabei von € 1.580,- im August 2002 um jeweils € 10,- monatlich auf € 1.740,- im Dezember 2003.

Aktiennummern 8.258 bis 16.514

Der Zweck der Ausgabe der Aktien ist die zusätzliche Ausstattung des Unternehmens mit Eigenkapital zur teilweisen Finanzierung des Baues neuer Windkraftanlagen.

	MW	Eigenkapitalbedarf
<b>Bereits umgesetzt:</b>		
Windpark Wörbzig I - Deutschland	14,85	1.000.000,- €
Anteil an Tauernwind	3,85	7.000,- €
<b>Umsetzung 2003:</b>		
Windpark Wörbzig II - Deutschland	6,6	1.715.000,- €
Beteiligung Sternwind	1,0	17.150,- €
Windpark Altentreptow - Deutschland	24,0	6.885.000,- €
<b>Umsetzung 2004:</b>		
Langmannersdorf - Österreich	6,0	1.450.000,- €
Stattersdorf - Österreich	2,4	570.000,- €
<b>Summe</b>	<b>58,7</b>	<b>11.644.50,- €</b>

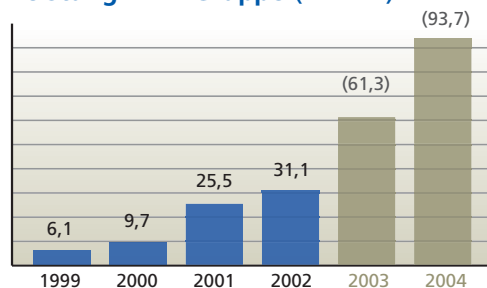
Die hier angeführten Projekte sind bereits alle unter Vertrag und behördlich genehmigt. Ihre Umsetzung im Lauf der nächsten beiden Jahre steht damit fest. Die WEB Windenergie AG ist daher in der glücklichen Lage, nach sorgfältiger Prüfung der Angebote die günstigsten und lukrativsten Windparks bauen zu können.

## 7. Aktionärsstatistik

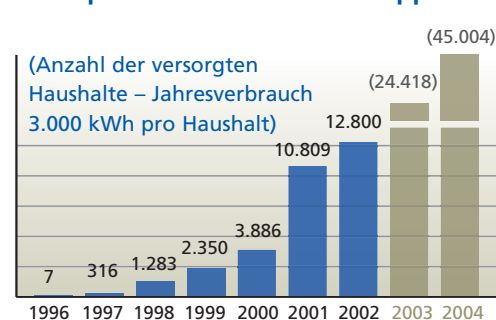
Die Veränderung dieser Verhältniszahlen ist auf Eigenkapitalerhöhungen zurückzuführen. Sie werden durch den Bau neuer Projekte, aber auch durch weitere Kapitalerhöhungen, laufend verändert.

	31.12.1999	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2002	23.4.2003
<b>Aktionäre</b>	268 Pers.	449 Pers.	821 Pers.	1.484 Pers.	1.614 Pers.
<b>Aktien</b>	1.700 St.	6.800 St.	8.257 St.	8.257 St.	15.659 St.
Auf die Anzahl der Aktien umgelegt bedeutet das:					
<b>Leistung</b>	3,58 kW	2,86 kW	2,93 kW	1,95 kW	3,00 kW
<b>Stromproduktion</b>	4.148 kWh	3.429 kWh	3.743 kWh	3.279 kWh	4.664 kWh

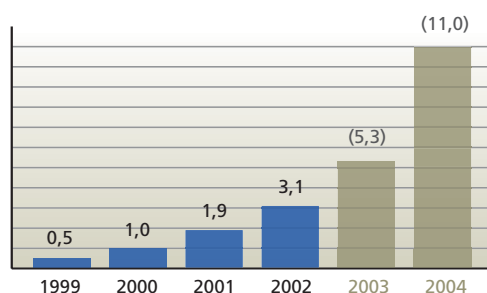
### Entwicklung der installierten Leistung WEB Gruppe (in MW)



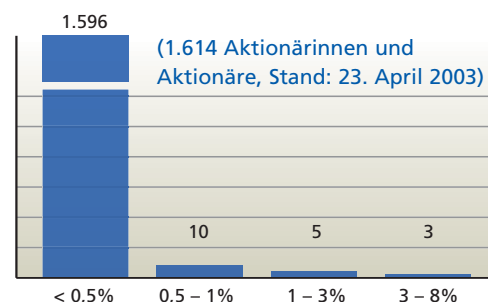
### Stromproduktion der WEB Gruppe



### Umsatzentwicklung der WEB Gruppe (in Millionen Euro)



### Verteilung des Grundkapitals bei 15.659 Aktien



## 8. Finanzen (Zins- und Währungsentwicklung)

Das Jahr 2002 war vom wirtschaftlichen Umfeld eher negativ geprägt, die Konjunktur schwächelte während des Jahres. Beunruhigend waren eine Serie von Revisionen von Wachstumsprognosen und volkswirtschaftlichen Indikatoren.

Nachdem sich die Konjunkturdaten aus Amerika eintrübten und der Irakkonflikt die Stimmung an den Märkten drückte, haben die Investoren den US-Dollar gemieden und die Gelder vornehmlich in den Euroraum umgeschichtet. Eine Entspannung im nahen und mittleren Osten sollte eine Umkehr dieser Entwicklung bewirken.

Im Vorjahr bewegte sich der EUR/CHF Kurs von Jahresbeginn mit 1,47 auf 1,45 zum Jahresende und damit zeigte der Schweizer Franken seine traditionelle Stärke als Fluchtwährung während der Krise.

Im Gegenzug verlor der Japanische Yen gegen den EUR von 117 auf 124,5 zum Jahresende. Hier konnte man die Bewegung der Gelder in den Euroraum mit verfolgen. Die Stärke des Schweizer Frankens brachte demnach auch auf dem Papier leichte Kursverluste für die Firma. Mittlerweile hat sich bis Mitte April 2003 der Schweizer Franken wieder ermäßigt auf 1,50 zum EURO und zeigt weiterhin Schwäche. Das ist auch in Zusammenhang mit der aktuellen Lage im Irakkonflikt zu sehen. Der YEN ist ebenso auf dem Weg nach unten und hatte Mitte April die Marke von 133 erreicht. Beides ist sehr positiv für die in Fremdwährung gehaltenen Kredite.

Bei den Unternehmen selbst begann sich gegen Ende des Jahres 2002 die Situation teilweise zu drehen. Etwa 60% der US - Unternehmen konnten die zuvor nach unten genommenen Gewinnprognosen wieder übertreffen.

Ölproduzenten profitierten vom anziehenden Preis des „schwarzen Goldes“, konnten aber den Abwärtssog der Aktienmärkte, welcher nun schon Jahre anhält, nicht wesentlich bremsen.

Das Jahr 2002 war auch von stark rückläufigen Zinsen geprägt. Die Renditestrukturkurve spiegelte die pessimistischeren Erwartungen der Märkte hinsichtlich der Konjunktorentwicklung wider. Diese Tendenz ist auch noch im Jahr 2003 in abgeschwächter Form zu sehen. Mittelfristig ist mit kaum veränderten Zinsen zu rechnen, langfristig mit etwas höheren. Deshalb entschloss sich die WEB bei einigen größeren Kreditverträgen eine Fixzinsvereinbarung zu treffen, um das günstige Zinsniveau einzufrieren. Fremdwährungen wurden etwas zurückgenommen, speziell im japanischen Yen, und der EURO Anteil erhöht. Im Schweizer Franken ist von einer Abschwächung auszugehen. Die Währungen unserer Kredite sind nun zu rund zwei Drittel im EURO und das restliche Drittel etwa je zur Hälfte in CHF und JPY disponiert.

## 9. Windenergiemärkte

### Inland:

Der heimische Markt bleibt weiterhin das wichtigste Betätigungsfeld für die WEB Windenergie AG. Erschien 2001/2002 ein bundesweites Engagement sinnvoll, so konzentriert sich nun unsere Aktivität wie das der gesamten Branche auf den Osten Österreichs. Die Ursache einer fehlenden „Flächenverteilung der Windenergie“ ist in dem bundesweiten Ökostromgesetz zu finden, welches keinen tarifmäßigen Ausgleich der einzelnen Windregionen schafft.

Zu den vielen eigenen Projektentwicklungen sind wir einige Planungsgemein-



schaften eingegangen. Insgesamt sind wir mit derzeit 16 Projekten und einer in Planung befindlichen Leistung von 185 MW gut für die heimische Zukunft gerüstet.

### Ausland:

Der von der WEB Windenergie AG bereits beschrittene Weg in ausländische Märkte wurde weiter verfolgt.

### Deutschland

Deutschland ist wie schon oft erwähnt der zweitwichtigste Markt für unser Unternehmen, vor allem durch stabile und konstante Rahmenbedingungen. Doch die Begrenztheit dieses Marktes wird uns zuneh-



Tauernwindpark

mend bewusst, sodass wir der Meinung sind, in den nächsten Jahren die letzten Projekte in Deutschland umzusetzen. Bedeutende Projekte sind dort der Ausbau des Windparks Wörbzig, der Windpark Pensin und der Windpark Altentreptow. Alle diese Projekte sind bau- und umsetzungsreif und können bis Ende 2004 umgesetzt werden.

Das Volumen der fünf deutschen Projekte beträgt 58,5 MW. Weitere Projekte werden uns laufend angeboten, sodass wir die effizientesten wählen können.

#### **Tschechien**

Im Februar 2002 wurde die WEB Vetrna Energie s.r.o. mit Sitz in Brünn gegründet, die eine 100%-Tochter der WEB Windenergie AG ist. Im Sommer 2002 sind wir zusätzlich eine sehr gute Planungsgemeinschaft mit einem tschechierfahrenen österreichischen Projektanten eingegangen. Neue Projekte wurden von Grund auf begonnen (Windmessungen, Flächenakquirierungen, usw.) und diverse Recherchen durchgeführt. Vielen Tschechischen Bürgermeistern, Gemeindevertretern und interessierten Personen wurde bei Exkursionen, auch um die WEB Windenergie AG besser kennen zu lernen, die Wind-

energienutzung in Österreich vorgestellt. Auch erste Infoabende wurden bereits durchgeführt. Generell rechnen wir mit der Umsetzung in einigen Jahren, jedoch könnten erste kleinere Projekte bereits 2004 errichtet werden.

Das Projektvolumen umfasst derzeit sieben Projekte mit einer Leistung von 94 MW.

#### **Spanien**

Im Jänner 2002 wurde die Luz de Viento s.l. zu 100% durch die WEB Windenergie AG übernommen. Damit haben wir die Standortrechte an vier Projekten mit einer geplanten Leistung von 77MW erworben. Andere Projekte werden an Investoren verkauft. Die Luz de Viento beschäftigt derzeit 3 Mitarbeiter für Geschäftsführung, Projektierung und kaufmännische Verwaltung.

Das erste Projekt Casares könnte mit 8,4 m/s Windgeschwindigkeit eines der ertragreichsten Projekte der WEB werden. Mit einer Errichtung ist voraussichtlich 2004 zu rechnen und nicht wie im letzten Lagebericht erwähnt, 2003. Die Projektphasen sind einfach deutlich länger als in Mitteleuropa.

#### **Frankreich**

Der französische Markt ist durch ein attraktives Einspeisegesetz für Windenergie sehr interessant geworden, jedoch von vielen deutschen Projektanten bereits aufwendig „bearbeitet“. Wir werden den Markt weiter beobachten.

#### **Ungarn**

Derzeit sind die Rahmenbedingungen noch nicht so attraktiv, dass die WEB Windenergie AG weitere Aktivitäten setzt. Trotzdem beobachten wir unser Nachbarland weiterhin, um in der Zukunft sich bietende Chancen nicht zu versäumen.

Aktivitäten in andere Länder wurden eingestellt und der Focus auf die bereits erwähnten Märkte gerichtet.

# Lagebericht 2002

## II. Ausblick–Unternehmensentwicklung

### 1. Projekt-Strategie

Als größter österreichischer Windkraftbetreiber wollen wir unsere Tätigkeiten weiterhin positionieren:

- Produktion von sauberem „Windstrom“ im In- und Ausland
- Verkauf der elektrischen Energie an Netzbetreiber sowie an Ökostromhändler
- Verwirklichung der Geschäftsidee mit Bürgerbeteiligung
- Positionierung der WEB Windenergie AG Aktie als Alternative zu börsennotierenden Wertpapieren im gesamten Bundesgebiet

Unsere Tätigkeitsbereiche wurden schon im Kapitel „Windenergiemärkte“ erwähnt. Eine wichtige Herausforderung der Zukunft ist das Abwägen der einzelnen Projekte und das maßvolle Investieren von neuem „Projekt-Risikokapital“. Denn wir besitzen mittlerweile deutlich mehr Projekte als wir jemals umsetzen können. Viele der Projekte werden wir Partnern zum Kauf anbieten.

### 2. Kurzfristige Finanzentwicklung

Angefügt ist eine Planvorschau der WEB Windenergie AG für die nächsten Jahre, wel-

che das mögliche Wachstum anschaulich darstellt.

Die Betriebsleistung steigt anhand der geplanten Projekte besonders in den Jahren 2003/2004 stark an. Einige Projekte welche im Vorjahr noch geplant waren – Spanien, Tschechien bzw. in Deutschland werden nicht zum geschätzten Zeitpunkt in Betrieb gehen. Diese wurden im wesentlichen durch ähnlich große Projekte in Deutschland ersetzt. Deshalb kommt es auch in den Jahren 2003 und 2004 zu Umsatzverschiebungen gegenüber der letzten Prognose vom Juni 2002, weil in dieser zum Beispiel der Vollbetrieb Wörzburg für 2003 gerechnet wurde und andere Projekte verschoben werden mussten.

Der Personalaufwand ist gegenüber der Vorjahresplanung höher, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun direkt in der WEB Windenergie AG beschäftigt sind und wir seit dem Jahresende 2002 die diesbezüglichen Dienstleistungen nicht mehr zukaufen.

Beim Abschreibungsaufwand gibt es auf Grund der Investitionstätigkeit Zuwächse, wegen der längeren Abschreibungsdauer von neuen Projekten allerdings nicht mehr in der selben Dynamik wie früher üblich. Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen aus den Wartungs- und Versicherungskosten, den Reparaturaufwänden und der Verwaltung zusammen, wobei dieser Anteil im Verhältnis zum Umsatz stark rückläufig ist.

Dies spiegelt sich auch im geplanten Betriebserfolg wider.

Der Finanzaufwand steigt bis ins Jahr 2004 an und ist dann auf Grund der fortschreitenden Tilgungen wieder rückläufig.

Projektliste WEB Windenergie AG (Stand 1.6.2002)

Land	Region	Ort	Standorttype	Projektanteil (%)	Leistung (MW)	Anzahl (Stk. WKAs)	Realisierung (%)	Zeitraum
<b>In Planung/Genehmigung</b>								
Österreich	Oberösterreich	Sternwind I	Bergland	49	2,00	1	100	2. Hj. 2003
Österreich	Oberösterreich	Sternwind II	Bergland	49	12,00	6	50	ab 2005
Österreich	Niederösterreich	Maustrenk-Zistersd.	hüg. Binnenl.	100	18,00	9	60	ab 2005
Österreich	Niederösterreich	Höflein	hüg. Binnenl.	100	21,00	7	40	ab 2005
Deutschland	Sachsen-Anhalt	Wörzburg II	flach. Binnenl.	100	6,60	4	90	2.Hj.2003
Deutschland	Mecklenburg	Altentreptow	flach. Binnenl.	100	24,00	12	100	2.Hj. 2003
Deutschland	Sachsen-Anhalt	Wörzburg III	flach. Binnenl.	100	9,90	6	40	1.Hj.2004
Deutschland	Mecklenburg	Pensin	flach. Binnenl.	100	6,00	3	80	1. Hj. 2004
Spanien	Andalusien	Casares	hüg. Bergl.	100	5,10	6	70	ab 2004
Spanien	Andalusien	Cortijo de Cuerra II	hüg. Binnenl.	100	36,00	18	5	ab 2006
Spanien	Andalusien	Sierra del Petrosa	hüg. Bergl.	100	21,25	25	40	ab 2006
Spanien	Andalusien	Sierra de Arcas	hüg. Bergl.	100	15,00	17	40	ab 2006
Österreich	Niederösterreich	Stattersdorf S 33	flach. Binnenl.	100	2,40	4	95	2. Hj. 2003
Österreich	Niederösterreich	Kleinhain	flach. Binnenl.	100	8,00	4	40	ab 2005
Österreich	Niederösterreich	Langmannersdorf	flach. Binnenl.	100	6,00	3	95	2. Hj. 2003
Österreich	Niederösterreich	Pottenbrunn III	flach. Binnenl.	100	1,20	2	95	ab 2005
Österreich	Niederösterreich	Stallingerfeld - DW	flach. Binnenl.	100	12,00	6	30	ab 2005
Österreich	Niederösterreich	Hagenbrunn III	flach. Binnenl.	100	5,10	6	20	ab 2005
Österreich	Wien	Breitenlee II	flach. Binnenl.	100	6,00	2	30	ab 2005
Österreich	Niederösterreich	Jedenspeigen	flach. Binnenl.	50	90,00	30	20	ab 2005
Österreich	Niederösterreich	Trumau	flach. Binnenl.	100	1,70	2	20	ab 2004
Österreich	Niederösterreich	Auersthal	flach. Binnenl.	100	30,00	10	25	ab 2005

Summe der MW in Planung/Genehmigung  
Im Verhältnis zur Realisierungschance

206,45  
117,27





Die Betriebsleistung im Jahr 2003 wird bei geschätzten 5,664 Mio EUR liegen, wovon circa 65 % – das sind 3,464 Mio EUR – in Deutschland erzielt werden. Im Jahr 2004 würde planmäßig der Österreichanteil bei 29 % liegen, was circa 3,130 Mio EUR entspricht.

Unser Unternehmen wird nicht wie im Geschäftsbericht 2001 angekündigt bereits 2004 die Gewinnphase erreichen, denn überproportionale Investitionstätigkeiten 2003 und 2004 verursachen erhöhte Abschreibungen. Deshalb wird aus derzeitiger Sicht die Gewinnzone erst 2005 erreicht.

### 3. WEB Windenergie AG – Organisation

Das Unternehmen ist folgendermaßen strukturiert

#### WEB Österreich –

#### Unternehmenssitz Schwarzenberg

##### ■ Finanzbereich:

**Leitung:** Andreas Pasielak

**Rechnungswesen:** Claudia Wanko

**Buchhaltung:** Gabriele Batek

**Aktienverwaltung:** Petra Koller

##### ■ Technik-Projekte-Öffentlichkeitsarbeit:

**Leitung:** Andreas Dangl

**Projektleiter:** Dr. Andreas Dimter

**Projektassistent Tschechien:**

Iveta Maringer (Teilzeit)

##### Öffentlichkeitsarbeit:

Ing. Rupert Steiner (Teilzeit)

**Pressearbeit:** Winfried Dimmel (Teilzeit)

**EDV/Internet:** Michael Steinböck

##### Technik Windkraftanlagen:

Hans Litschauer (extern)

**Sekretariat:** Martina Willfurth

**Büroassistenz:** Erna Dangl (Teilzeit)

WEB Konzern	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR
<b>1. Erfolgsrechnung (nach öHGB)</b>				
Nettoumsatz	5.109.653	10.438.909	11.313.332	11.313.332
So Betr. Erträge	554.814	176.674	177.246	177.832
Betriebsleistung	5.664.467	10.615.583	11.490.578	11.491.164
Personalaufwand	432.000	480.000	490.000	500.000
Abschreibungsaufwand	3.115.197	4.861.257	4.920.007	4.920.007
So Betr. Aufwand	1.554.732	2.066.203	2.233.632	2.286.743
Betriebserfolg	562.538	3.208.123	3.846.939	3.784.414
Finanzerträge	502.975	374.199	55.207	47.518
Finanzaufwand	2.200.485	3.746.447	3.206.006	2.903.022
Finanzergebnis	-1.697.510	-3.372.248	-3.150.799	-2.855.504
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1.134.972	-164.126	696.140	928.910
<b>2. Internationale Ergebnisgrößen</b>				
Earnings before tax (EBT)	-1.134.972	-164.126	696.140	928.910
+ Zinsaufwendungen	2.200.485	3.746.447	3.206.006	2.903.022
Earnings before interest and tax (EBIT)	1.065.513	3.582.322	3.902.146	3.831.932
+ Abschreibungen	3.115.197	4.861.257	4.920.007	4.920.007
Earnings before i.,t. amort. and deprec. (EBITDA)	4.180.710	8.443.579	8.822.153	8.751.939
Saldo Cash Flow	1.980.658	4.456.665	5.092.809	5.290.484
EBITDA pro Aktie	253	511	534	530
EGT pro Aktie	-69	-10	42	56
Kraftwerksleistung in MW	85,3	93,7	93,7	93,7
Stromproduktion in MWh	73.254	135.012	145.298	145.298
Stromproduktion pro Aktie in KWh	3.819	7.558	8.181	8.181

#### WEB Deutschland

Wird vom Unternehmenssitz in Österreich verwaltet

#### Luz de Viento / Spanien –

#### Firmensitz Madrid

**Geschäftsführer:** Karl Khevenhüller

**Technischer Assistent:** Thomas Budil

#### Buchhaltung, Administration:

Javier Guillén

#### WEB Vetrna Energie/Tschechien –

#### Firmensitz Brünn

**Geschäftsführerin:**

Michaela Luzova (Teilzeit)

„Wind verbindet – Er kennt keine Grenzen“

Persönliches Motto von Vorstand Andreas Dangl

Schwarzenberg, 23. April 2003

Der Vorstand

Andreas Dangl e.h.

Andreas Pasielak e.h.

**BILANZ**

zum 31. Dezember 2002

**AKTIVA**

**A. Anlagevermögen**

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. ähnliche Rechte	9.620,27		8.986,50
2. Firmenwert	<u>1.336.208,12</u>		<u>425.319,04</u>
		1.345.828,39	<u>434.305,54</u>

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.730.781,33		5.609.722,73
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.496,75		405,29
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>148.050,73</u>		<u>44.157,50</u>
		8.948.328,81	<u>5.654.285,52</u>

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.158.601,93		4.756.429,19
2. Beteiligungen	250.797,56		49.039,74
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>52.913,28</u>		<u>369.283,18</u>
		8.462.312,77	<u>5.174.752,11</u>
		18.756.469,97	<u>11.263.343,17</u>

**B. Umlaufvermögen**

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	467.455,46		244.739,06
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.264.854,97		3.310.730,28
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.182.585,58		2.355,53
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>455.995,64</u>		<u>148.291,21</u>
		4.370.891,65	<u>3.706.116,08</u>

II. Wertpapiere und Anteile

1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	171.895,45		0,00
-------------------------------------	------------	--	------

III. Kassenbestand, Schecks,

Guthaben bei Kreditinstituten	<u>3.310.698,90</u>		<u>716,92</u>
		7.853.486,00	<u>3.706.833,00</u>

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

		39.005,03	34.186,83
		<u>26.648.961,00</u>	<u>15.004.363,00</u>

nur Muttergesellschaft in Österreich (nicht Konzern)

## BILANZ

zum 31. Dezember 2002

### PASSIVA

#### A. Eigenkapital

I. Grundkapital	8.257.000,00	8.257.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.544.055,55	1.897.709,58
III. Bilanzgewinn	0,00	-251.833,86
davon Verlustvortrag -251.833,86 (VJ: 0,00)		
		<u>9.801.055,55</u>
		9.902.875,72

#### B. Geleistete Einlagen zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung

8.940.190,00      0,00

#### C. Unversteuerte Rücklagen

1. Sonstige unversteuerte Rücklagen      370.331,28      326.128,94

#### D. Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen      84.392,51      14.889,49

#### E. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.852.364,15	4.304.148,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.639,06	133.158,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	165.575,28	127.625,59
3. Sonstige Verbindlichkeiten	339.708,24	194.373,26
davon aus Steuern 104.480,62 (VJ: 2.082,71)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 6.435,81 (VJ: 2.705,25)		
		<u>7.452.286,73</u>
		4.759.306,08

#### F. Rechnungsabgrenzungsposten

704,93      1.162,77

26.648.961,00      15.004.363,00

Eventualverbindlichkeiten

14.792.282,73      6.621.600,00

nur Muttergesellschaft in Österreich (nicht Konzern)

**GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG**

vom 1.1.2002 bis zum 31.12.2002

	2002	2001
1. Umsatzerlöse	1.512.621,31	855.104,91
2. andere aktivierte Eigenleistungen	17.108,00	33.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) übrige	604.288,29	239.466,34
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	240.816,37	18.165,10
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	138.269,26	37.046,23
b) Aufwendungen für Abfertigungen	572,62	0,00
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	97.012,82	30.669,59
d) sonstige Sozialaufwendungen	5.411,28	794,78
	<u>241.265,98</u>	<u>68.510,60</u>
6. Abschreibungen	999.806,83	625.565,30
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	13.506,22	55.657,93
b) übrige	824.962,28	786.283,59
	<u>838.468,50</u>	<u>841.941,52</u>
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-186.340,08</b>	<b>-426.611,27</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	13.647,67	36.705,53
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 (VJ: 0,00)		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	579,09	384,42
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 (VJ: 0,00)		
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	237.584,97	227.527,06
davon aus verbundenen Unternehmen 7.580,61 (VJ: 0,00)		
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Abschreibungen	144.474,45	124.900,51
b) übrige	2.688,36	1.904,95
	<u>147.162,81</u>	<u>126.805,46</u>
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220.308,60	190.556,43
<b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)</b>	<b>-115.659,68</b>	<b>-52.744,88</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-301.999,76</b>	<b>-479.356,15</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	11.786,23
17. Außerordentliche Ergebnis	0,00	11.786,23
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.662,15	842,45
<b>19. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-305.661,91</b>	<b>-468.412,37</b>
20. Auflösung unverteilter Rücklagen	203.841,74	216.578,51
21. Auflösung von Kapitalrücklagen	353.654,03	0,00
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-251.833,86	0,00
<b>23. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>-251.833,86</b>

nur Muttergesellschaft in Österreich (nicht Konzern)

#### **5.4. Feststellungen gem. § 273 Abs. 1 HGB**

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2002 hat im Zusammenhang mit den von der Geschäftsführung erhaltenen Aufklärungen und Nachweisen die Übereinstimmung der Buchführung und des Jahresabschlusses mit den gesetzlichen Vorschriften ergeben.

Gem. § 273 Abs. 1 HGB halten wir fest, dass wir im Zuge unserer Prüfung keine Tatsachen festgestellt haben, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz oder Vertragswerk erkennen lassen.

#### **5.5. Bericht über die Prüfung**

Wir haben die Jahresabschlussprüfung nach § 269 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss (unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht) vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und die wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie deren Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft.

### 5.6 Bestätigungsvermerk

Wir erteilen daher für den Jahresabschluss zum **31. Dezember 2002** der WEB Windenergie AG, für den Anhang und für den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002 den nachstehenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk**\*):

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Klagenfurt, am 23. April 2003

ALPEN – ADRIA  
Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Dr. Leopold Kraßnig  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

\*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsbericht zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

## BERICHT des Aufsichtsrates

(gemäß §96 AktG)

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Martin Steininger	Andreas Zajc	Franz Dangl	Markus Weiss	Josef Schweighofer
<i>Vorsitzender</i>	<i>stv. Vorsitzender</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Mitglied</i>

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Jahre 2002 in zehn Aufsichtsratsitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen, sowie die zu bestimmten Geschäften erforderlichen Zustimmungen oder Ablehnungen erteilt.

In seinen Sitzungen diskutierte der Aufsichtsrat über Geschäftspolitik und Ergebnislage auf Grund von schriftlichen und mündlichen Berichten der Vorstände.


In einer Klausur im Februar 2002 befaßte sich der Aufsichtsrat gemeinsam mit den Vorständen mit der zukünftigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Bekräftigt wurde unter anderem die expansive Geschäftspolitik, die durch jüngst abgeschlossene Projekte dokumentiert wird.

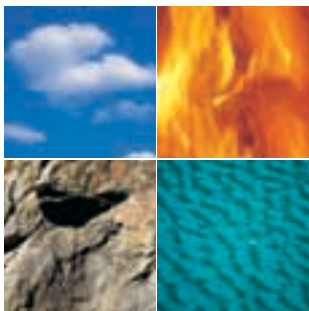
Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG zum 31. Dezember 2002 vorgelegt. Die zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2002 bestellte ALPEN-ADRIA Wirtschaftsprüfungs GmbH, 9020 Klagenfurt, hat den Jahresabschluss geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Pflichtgemäß wurde der Abschlussbericht in einer gemeinsamen Sitzung mit Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis dieser Prüfung angeschlossen und den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002, den zugehörigen Lagebericht des Vorstandes gemäß §127 AktG, sowie den Vorschlag für die Ergebnisverwendung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß §125 Absatz 2 des österreichischen AktG festgestellt.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat den beiden Vorständen Andreas Dangl und Andreas Pasiclak seinen Dank für deren Verdienste im Geschäftsjahr 2002 aus. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WEB Windenergie AG gebührt Anerkennung für die im Interesse des Unternehmens erbrachten Leistungen.

Waidhofen a. d. Thaya, am 22.05.2003

  
Für den Aufsichtsrat  
Martin Steininger, Vorsitzender



## Investieren in die Energie der Zukunft



Schwarzenberg 12  
A-3834 Pfaffenschlag  
Tel. +43 (0) 2848/6336  
Fax +43 (0) 2848/6336-14  
E-mail: [web@windkraft.at](mailto:web@windkraft.at)  
<http://www.windkraft.at>